

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 14. November 1953

Blatt 1906

## Grundsteinlegung zum Leitungsspeicher

### Der größte Trinkwasserbehälter Europas

14. November (RK) Der 21. November 1953 wird in der Geschichte der Stadt Wien eine besondere Bedeutung erlangen. Fast genau 80 Jahre nach Eröffnung der I. Hochquellenleitung wird Bürgermeister Jonas den Grundstein zu einem ungewöhnlichen Bauwerk legen, das eine weitere Entwicklungsstufe im Ausbau der Wiener Wasserversorgung darstellt. Es ist der unter dem Namen "Leitungsspeicher" geplante Großbehälter, der mit seinem Fassungsraum von rund 600.000 Kubikmeter der weitaus größte geschlossene Trinkwasserbehälter in Europa sein wird. Dieser Speicher ist auch dadurch bemerkenswert, daß er nicht wie sonst üblich in unmittelbarer Nähe des Verbrauchsgebietes liegt, sondern in etwa 50 km Entfernung von Wien bei Neusiedl am Steinfeld an der Fernleitungsstrecke der I. Hochquellenleitung errichtet wird. Dieser Punkt ist nicht nur in betriebstechnischer Hinsicht durch die gegebenen Verhältnisse äußerst günstig, auch in bautechnischer Beziehung bietet die gewählte Stelle wegen der geologischen Verhältnisse bei sehr tief liegendem Grundwasserspiegel eine ausgezeichnete Grundlage für das Bauwerk.

Der Leitungsspeicher, dessen vier Kammern eine Fläche von etwa 70.000 Quadratmeter also 7 ha bedecken werden, und dessen Fülltiefe das bisher noch niemals angewendete Maß von 10 m aufweist, wird in einer modernen Stahlbetonkonstruktion ausgeführt. Auf der zur Verbauung vorgesehenen Fläche könnte

der Platz in Wien, auf den die Museen stehen, untergebracht werden, und zwar mit der Begrenzung: Äußeres Burgtor - Messenpalast einerseits, Bellariastraße - Babenbergerstraße anderseits.

Dieser Behälter, der ständig von der gesamten Liefermenge der I. Hochquellenleitung durchflossen wird, speichert zu Zeiten geringeren Verbrauchs die überschüssigen Wassermengen, die dann bei Wasserknappheit zur Deckung von Verbrauchsspitzen herangezogen werden.

Der Bau dieses Riesenwerkes wird voraussichtlich vier bis fünf Jahre dauern.

Pferdemarkt vom 21. November  
=====

14. November (RK) Aufgetrieben wurden 31 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 26, als Nutztier 1, verkauft. Unverkauft blieben 4. Der Marktverkehr war ruhig.

Herkunft der Tiere: Wien 5, Niederösterreich 18, Burgenland 8.

Ferkelmarkt vom 11. November  
=====

14. November (RK) Aufgebracht wurden 159 Ferkel, verkauft wurden 142. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 186 S, 6 Wochen 205 S, 7 Wochen 240 S, 8 Wochen 257 S, 10 Wochen 300 S, 12 Wochen 380 S.

Der Marktbetrieb war rege.

Das gute Beispiel wird wiederholt  
=====

14. November (RK) Der Labour-Abgeordnete und frühere Unterstaatssekretär Ernest Davies, der erst vor kurzem in Wien weilte und hier verschiedene neue Einrichtungen der Stadtverwaltung studierte, richtete nach seiner Rückkehr nach England an die Wiener Stadtbauverwaltung ein Schreiben, in welchem zum Ausdruck kommt, wie sehr ihn vor allem die neuen städtischen Wohnhausanlagen beeindruckt haben. In dem Brief heißt es u.a.: "Es war sehr erfreulich zu sehen, daß das gute Beispiel, welches Wien nach dem ersten Weltkrieg in Europa gegeben hat, gegenwärtig wiederholt wird. Ihre Probleme sind groß; aber alle müssen es bewundern, auf welche Art und Weise Sie mit ihnen fertig werden!"

Schikurse zu Weihnachten  
=====

14. November (RK) Während der Weihnachtsferien, vom 26. Dezember 1953 bis 3. Jänner 1954, werden vom Landesjugendreferat Wien wieder Schikurse abgehalten. Die Kurse werden von erfahrenen Schilehrern, sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geführt und durch Vorbesprechungen mit Filmvorführungen im Beisein der Eltern eingeleitet.

Schikurse für Kinder von 10 bis 15 Jahren: Prebichl - Steiermark, 1250 m, Hoheggerhaus - Steiermark, 1405 m, Moarsepphaus - Steiermark, 1550 m, Bundschuh - Salzburg, 1330 m.

Schikurs für Jugendliche ab 16 Jahren: Schidörfl Naßfeld - Goldberggruppe 1640 m.

Anmeldungen werden täglich von 8 bis 15 Uhr, und Samstag von 8 bis 12 Uhr im Landesjugendreferat Wien 9, Währinger Straße 39, Telephon A 24-5-90/77 entgegengenommen.

Neue Aufregung im Stadtparkteich  
=====Schwarze Schwäne und Brautenten als Zuwachs

14. November (RK) Das Stadtgartenamt hat trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit den Besuchern des Stadtparkes etwas ganz besonderes zu bieten. Noch vor dem Umzug in die Winterquartiere wurde das Teichvolk des Stadtparkes um ein weiteres exotisches Vogelpaar vermehrt, nämlich um zwei rabenschwarze australische Schwäne, die heute früh in Wien eingelangt sind.

Das junge Paar ist sich seines Seltenheitswertes scheinbar voll bewußt und benimmt sich darnach. Die Aufregung, die seine Ankunft im Stadtpark unter den türkischen Enten, den Nilgänsen und den Pfauen hervorgerufen hat, ließ es unberührt. Das Mohrenpaar zeigte vorerst einige Taucherkünste und begab sich dann majestätisch schreitend auf die erste Erkundungereise durch den Stadtpark.

Fast unbemerkt blieben zwei weitere Neulinge, die zur gleichen Zeit in den Stadtpark eingewiesen wurden. Direktor König von der Biologischen Station Wilhelminenberg, den die Stadtparkmenagerie schon so manchen wertvollen Zuwachs verdankt, spendete ein junges Brautentenpaar. Die Vögel befinden sich gegenwärtig im Stadium des Ausfärbens. Später aber, so versichern die Fachleute, wenn ihr Gefieder die richtige Farbe annimmt, können es die Brautenten mit den buntesten Papageien aufnehmen. Selbst der prächtigste unter den zwölf Pfauen des Stadtparkes wird der Konkurrenz der zierlichen Entelein kaum standhalten können.

Tod eines verdienten Gewerkschaftsfunktionärs  
=====

14. November (RK) Der Obmann der Hauptgruppe I, Hoheitsverwaltung, der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Alfred Ziegler ist heute vormittag im Rathaus während einer Ansprache bei einer Dienstjubiläumsfeier einem Herzschlag erlegen. Der verdiente Gewerkschaftsfunktionär stand erst im 58. Lebensjahr. Er wurde am 27. Mai 1896 in Wagstadt in Schlesien geboren. Nach dem ersten Weltkrieg war Ziegler Mitglied der Arbeiterkammer

Wien und Betriebsratsobmann der Wachalowski-Werke in Ottakring. Aus politischen Gründen wurde er verschiedentlich gemäßregelt und mußte deswegen auch einige Male seinen Posten wechseln. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde Alfred Ziegler Geschäftsführender Obmann und 1949 Obmann der Hauptgruppe Hoheitsverwaltung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten. In dieser Gruppe war er auch Vorsitzender der Sozialistischen Fraktion.

#### Neues Lehrlingsheim in der Leopoldstadt

=====

14. November (RK) Im Herbst 1951 wurde das Leopoldstädter Kinderspital in der Oberen Augartenstraße wegen ständigem Unterbelag gesperrt. Nun ist in dem alten Gebäude, das seinerzeit die Erbauer des Burgtheaters Semper und Hasenauer errichteten, ein neues Lehrlingsheim entstanden. Umfangreiche Adaptierungsarbeiten waren notwendig, um aus dem ehemaligen Kinderspital ein zweckentsprechendes Heim zu schaffen. Zum Teil mußten die schon morschen Decken ausgewechselt werden, Tagräume und Schlafräume wurden eingerichtet, umfangreiche Installationen vorgenommen, Fenster repariert, Anstreicherarbeiten durchgeführt und eine große Küche gebaut, die zentral alle Lehrlingsheime der Stadt Wien versorgt. 820.000 Schilling kosteten die Bauarbeiten, die sich über ein Jahr erstreckten. 140 Lehrlinge sind dort untergebracht.

Heute vormittag lud der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, zu einer Besichtigung des neuadaptierten Lehrlingsheimes ein. Daran nahmen teil Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Bauer, Stadtrat Dkfm. Nathechläger sowie die Gemeinderäte des Wohlfahrtsausschusses und des Ausschusses für das Gesundheitswesen.

Der Leiter des Anstaltenamtes, Obersenatsrat Dr. Schwarzl, begrüßte die Festgäste. Vizebürgermeister Weinberger sagte, daß die heutige Feier keine große Eröffnungsveranstaltung der Gemeinde Wien sei, sondern eher eine Art familiärer Zusammenkunft, um das neue Lehrlingsheim zu besichtigen. Das ehemalige Kinderspital hat eine neue zweckmäßige Verwendung gefunden. Die Stadt Wien betreut insgesamt vier Lehrlingsheime, drei für

Buben und eines für Mädchen, in denen 400 junge Menschen behütet werden. Ferner gibt es noch zwei Durchzugsheime, je eines für Buben und für Mädchen. Die Lehrlinge, die in den Heimen untergebracht sind, können mit den anderen Wiener Lehrbuben konkurrieren, wie die Lernerfolge und die Arbeiten beweisen. Vizebürgermeister Weinberger sprach die Hoffnung aus, daß die Lehrlinge hier ein wirkliches Heim finden und dankte allen, die am Zustandekommen des neuen Hauses Anteil hatten, vor allem dem Leiter der Lehrlingsheime, Oberamtsrat Gettinger. Nach einigen Liedern und Sprechchören, die die Buben, begleitet von einer eigenen Musikkapelle, vortrugen, besichtigten die Festgäste die Räume des Heimes.

Veranstaltungen zum 125. Todestag von Franz Schubert  
=====

14. November (RK) Anlässlich des 125. Todestages von Franz Schubert am 19. November werden von der Stadt Wien und verschiedenen öffentlichen und privaten Musikinstitutionen Gedenkfeiern und Konzerte durchgeführt.

Am Gedenktage, um 11 Uhr, ladet die Stadt Wien zu einer offiziellen Schubertfeier an Schuberts Ehrengrab im Zentralfriedhof ein. Der Bürgermeister wird Worte des Gedenkens sprechen und einen Kranz der Stadt Wien niederlegen. Anschließend an diese Feier begeben sich Deputationen der Stadt Wien, des Unterrichtsministeriums und der Musikinstitutionen zum Schubertdenkmal in den Stadtpark, wo ebenfalls Kränze niedergelegt werden. Der Wiener Schubertbund, der Wiener Männergesangverein und ein Bläserensemble der Wiener Symphoniker werden die beiden Feiern musikalisch umrahmen.

Am Nachmittag des 19. November wird der Wiener Schuljugend Gelegenheit geboten, an einer würdigen Schubertehrung im Großen Musikvereinsaal teilzunehmen. Das Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien und der Stadtschulrat für Wien veranstalten gemeinsam ein Schubert-Gedenkkonzert, bei dem das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester unter Leitung von Dr. Gustav Koslik, die Sängerknaben vom Wiener Wald unter Chormeister Karl Etti, die Schulkantorei der Musikakademie unter Prof. Dr. Hans Gillesberger und Staatsopernsängerin Lieselotte Maickl

mitwirken werden. Das Programm enthält die Rosamunde-Ouverture, den 23. Psalm, den Männerchor "Das Dörfchen", vier Lieder und die Fünfte Symphonie.

Am Abend des 19. November veranstaltet die Akademie für Musik und darstellende Kunst in ihrem Vortragssaal eine Schubertfeier, bei der Werke der Hausmusik aufgeführt werden. Prof. Dr. Fritz Högler wird über die Bedeutung der Hausmusik im Schaffen Schuberts sprechen.

Gleichfalls am 19. November, um 19.30 Uhr, findet im Großen Musikvereinssaal ein Schubert-Festkonzert des Wiener Männergesangvereines und des Wiener Schubertbundes unter Mitwirkung des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters statt.

Die Wiener Konzerthausgesellschaft hat in ihr Abonnementkonzert am 19. November im Großen Konzerthausaal, um 19.30 Uhr, das von den Wiener Symphonikern unter Leitung von Eugen Jochum ausgeführt wird, Schuberts "Unvollendete" (8. Symphonie H-Moll) eingebaut.

Die Musiklehranstalten der Stadt Wien werden im Konservatorium und den Zweiganstalten zahlreiche Schubert-Feiern veranstalten und am Nachmittag des 18. November in den Repräsentationsräumen des Bürgermeisters eine Schubert gewidmete Hausmusik mit Professoren des Konservatoriums durchführen.

Aus der Reihe der zahlreichen Veranstaltungen, die alle dem Gedenken Schuberts eingeräumt sind, sei eine Aufführung der "Deutschen Messe" und des "92. Psalm", ausgeführt von tausend Mitgliedern des Sängerbundes für Wien und Niederösterreich unter Leitung der Chormeister Franz Huber und Prof. Leo Lehner, am 22. November um 12 Uhr im Dom zu St. Stephan, angeführt. Die Bezirksvorstehung des 9. Bezirkes beabsichtigt u.a. die Durchführung einer Schubertiade im Geburtshaus Franz Schuberts sowie eine Aufführung seiner F-Dur-Messe in der Liechtenthaler-Kirche. Die Chorvereinigung Jung Wien will mit einem Konzert am 6. Dezember im Großen Musikvereinssaal ihren Beitrag zum Schubert-Gedenken liefern.

Ebenfalls anfang Dezember gelangt mit Unterstützung des Amtes für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien und des Bundesministeriums für Unterricht Schuberts "Alfonso und Estrella" in konzertanter Form, in der Neubearbeitung und unter Leitung von Viktor Plasser, mit den Wiener Symphonikern zur Aufführung.

Die besten Plakate im Oktober  
=====

14. November (RK) Das Wertungskollegium der Plakatwertungsaktion des Amtes für Kultur und Volksbildung hat folgende Plakate als die drei besten im Oktober bestimmt: "ein behagliches heim mit den sparsamen PHILIPS-DOPPELWENDELLAMPEN" (Entwurf: Philips Graphisches Büro), "Original Arlberg Keilhose" und "welt werbe woche", beide Entwurf Atelier Walter Hofmann.

Als beachtenswertes Filmplakat wurde "Don Camillo's Rückkehr", Entwurf Rehak, bezeichnet.

Die Stenographen tagten  
=====

14. November (RK) Heute nachmittag hielt der Österreichische Stenographenverband seine 3. Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Amterat Wilhelm Zorn, der wieder gewählt wurde, verwies in seinem Tätigkeitsbericht darauf, daß dieses Jahr für die Entwicklung der Kurzschrift von besonderer Bedeutung war. Zwei stenographische Ausstellungen, die Schaffung des "Stenofreundes", das ist das so beliebte Telephondiktat, welches unter der Nummer A-0-61 jederzeit zu erreichen ist und von dem das Ausland sagte, daß Österreich der Welt wieder etwas auf dem Gebiet der Kultur geschenkt hat, sowie die Ermittlung des Landesmeisters von Wien, seien Meilensteine in der Geschichte des Verbandes. Das größte Ereignis auf dem Gebiet der Stenographie ist jedoch die Vereinigung aller Freunde der Kurzschrift im "Österreichischen Stenographenverband". Der Tätigkeitsbericht endete mit einem Bekenntnis zu dem Bestreben, die Kurzschrift in Österreich einer neuen Hochblüte entgegenzuführen.

Den Abschluß der Tagung bildete ein Referat des Direktors Otto Justh und eine Würdigung des Regierungsrates Augustin Birke durch Direktor Hager.